

# Sozialdemokratisches Organ

**Ersteinstufige**  
nachmittags mit Anwesenheit  
der Sonn- und Feiertage.

**Bezugspreis**  
monatlich 40 Pf. (incl. Porto)  
vierteljährlich 1,20 Mark  
halbjährlich 2,40 Mark  
jährlich 4,80 Mark  
1,00 Mark ohne Postgebühren.

**„Die Neue Welt“**  
(Halterungsabteilung)  
monatlich 10 Pfennig.

**Schriftleitung:**  
Herrn Dr. H. von Przeworski 288  
Hauptstraße, Sonntag den  
11-12 Uhr mittags.

**Anzeigengebühr**  
betragt für die 6 Spalten  
Monatspreis ab Herrn Baum  
1 Pf., für sonstige  
10 Pf., Anzeigen unter  
dem Titel die Seite 76 pf.

**Anzeigen**  
für die fällige Nummer  
müssen spätestens die vor-  
mittags 9 Uhr in der  
Hauptstraße abgegeben sein.

**Hauptverwaltungsstelle:**  
Herrn Dr. H. von Przeworski  
Hauptstraße 288  
Sonntag den 11-12 Uhr  
mittags.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Julius Ebeling †

Tiefer Schmerz durchzittert die Reihen der Hallischen Parteigenossen: Julius Ebeling ist tot!

Einer unserer eifrigsten, zähesten und treuesten Kämpfer für die große Sache der Arbeiterklasse und des Fortschritts ist nach dem plötzlichen Hinscheiden durch den Tod seinen Pflichten erloschen. Er war ein Mann, der die großen Aufgaben der Arbeiterbewegung gefasst hat, die er mit dem besten Willen und dem größten Eifer zu erfüllen suchte. Er war ein Mann, der die großen Aufgaben der Arbeiterbewegung gefasst hat, die er mit dem besten Willen und dem größten Eifer zu erfüllen suchte.

## Sorgt für Eure Kinder!

Oftem steht vor der Tür. Mit diesem Termin verlassen wieder Hunderte von Arbeiterkindern, Knaben und Mädchen, die Schule. Hunderte von diesen jungen Erbsen der Gesellschaft treten in das entscheidende Leben ein, um Lehrjahre, ungewohnte Arbeit, Sandkammerarbeiten, Sandkammerarbeiten, Dienstmädchen, Abnehmen und anderes zu werden. Voll reiferer Erwartungen berührt diese junge Saat das neue Leben, der Himmel hängt ihr voller Segen und sie erwartet großes von dem, was da kommen soll. Wer aber als Erwachsener und kaltherziger Arbeiter die Verhältnisse kennt, der weiß, daß dem jungen Traum verwehrt wird, manche Enttäuschung die hoffende Jugend erntet und auch manche Gefahr. Der gesunde Nachwuchs wird gar schnell von der kapitalistischen Ausbeutung erfaßt und dadurch werden alle Funktionen, alle Hoffnungen, die das jugendliche Gemüt in den letzten Wochen vor dem Abgang von der Schule befeuert, in bitteren Enttäuschungen weichen. Der Optimismus dieser Jugend wird von trübender Wirklichkeit gestrichelt werden. Was aber noch schlimmer ist, die Gefahr besteht, daß manche Anlage erstickt werden wird, die bei geeigneter Behandlung zum Höheren führen könnte. Umherden liegt eine zahllose Schar von Jugendfeinden unter dem Vorzeichen der Armut, daß sie Jugendpflege treiben wollen, um die Neulinge einzulangen in Vereine, die ihnen nichts nützen, wohl aber nur Schaden bringen können. Alle diese „deutschen“ Turnvereine, der Jungdeutschland-Bund, die Jugendwehr, die Jünglingsvereine, die Konsumantenevereine, die deutschen Vereine, die Jungmannvereine, die Jugendbewegung der nationalen Handwerkervereine, die Betätigungsbereine der Arbeiter und Arbeiterinnen, sind nicht anders als Anspanner, die man aufstellt, um die Arbeiterkinder in die Jugend zu ziehen, um sie einmal gewonnen zu haben, um sie zu verlieren, um sie schließlich fremd und ungeliebt zu machen, den Zukunftskulturtäger zu sein.

Stationen mit weitgehender Selbstverwaltung und der solidarisches Zusammenstehen zu gemeinsamen Werten führen dazu, daß man selbstbewußt wird, daß man gemeinsame Solidarität kennt, daß man christliche Liebezugsorgane gewinnt und daß man in Bruderkette seinen Mitmenschen die Hand zu reichen versteht. Die Bildungsarbeit, welche vor allem die Erziehung unserer jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen ist, die sie bisher nicht oder wenig kennen lernte, zielt auf Verbesserung des Wissens und Erzielens eines selbständigen Denkens hin. Ein Hunger nach Bildung und Wissen soll erzeugt werden, der dem jungen Knecht, dem jungen Mädchen auch in den schwierigsten Stunden des Lebens nach des Tages Arbeit in klarer Weise Anlaß zu ideellen Taten bietet. Die fruchtbringende Tätigkeit der Jugendvereine soll weiter verläßt werden durch die Freude und Bemühen, welche das Aufstreben der freien Selbstverwaltung, das frohliche und harmonische Zusammenstreben tieferer Jugend und das Bewußtsein edler Erbens gewährt. So kann man die Jugendbewegung als eine feimende und sprühende Saat bezeichnen, welche bisher ihre Kinder zu den Bewusstseins der Jugend zu erziehen haben und auch bereit, die in großem Maße Mittel über Mittel bereitgestellt haben, damit alles das möglich wurde, was auf jetzt schon die Jugendpflege der Arbeiter mit Stolz führen kann.

Daß diese Jugendpflege den Trägern aller Reaktion, den Arbeiterfeinden und ähnlichen Leuten ein Dorn im Auge ist, versteht sich von selbst. Alle möglichen Maßnahmen werden unternommen, um zu hindern, um zu hemmen, um zu drängen. Da sind vor allem die unsäglichen zahlreichen Ordnungen der blauen, gelben und schwarzblauen Jugendvereine. Da kommt dann die Verfolgung der Arbeitervereine und das Eingreifen der Polizei gegen organisierte Jugendliche im ganzen Reich. Unsere Gegner bezogen und auch viele Angriffe machen, für die wir befehlen sie unsere Jugendpflege halten. Da Wachtel sie sie nicht befehlen. Wollen wir unsere Kinder besser schützen, daß sie eingelenkt werden für arbeitserföndliche Zwecke, wollen wir unseren Nachwuchs von der Gefahr befreien, daß er geistig verflümmert, wollen wir unsere Hoffnung darauf setzen, daß die, die nach uns kommen, mehr sind und mehr noch erreichen, als wir von heute, so müssen wir alles tun, was nötig ist, um die Jugendbewegung zu schützen und zu fördern.

Die Arbeiterorganisationen haben in dieser Richtung ihre Pflicht erkannt. Tausende geben sie aus und ein Teil ihrer besten Leute ringt in mühevoller Arbeit der Jugend alle Segnungen der Natur und des Wissens zu eröffnen. Weniger gilt das für die Arbeiterkinder, die in den Arbeitervereinen, die in der Arbeiterkinder der frohbelebten Jugend zu führen. Da gibt es immer noch solche, die miträufeln und absichtlich der neuen Bewegung gegenüberstehen. Wer so handelt, handelt nicht und sein Tun ist verfehlt. Möge die Zahl denen, die die Zeichen der Zeit noch nicht verstehen, kleiner und kleiner werden und möge auch diesmal bei Gelegenheit der Schulreife mehr als bisher noch sich zeigen, daß die Arbeiterkinder das Wohl ihrer Kinder verstehen und ihre Aufgabe zu lösen wissen, die dahin geht, den Jugend das Beste zu bieten. Wollt ihr, ihr Arbeiter, eurer Jugend das Beste bieten, so führt eure Kinder der Jugendbewegung zu. Wer Kinder hat, die in diesen Tagen die Schule verlassen, für den gilt nur eine Parole:

Siehe in die Jugendbewegung!

## Politische Uebersicht.

Halle (Saale), 3. April 1914.

### Die „Deutsche“ der Rüstungsstreiter.

Für die Landtagaktion.

Das Oberhaupt des Wehrvereins, General Keim, rumort eben beständig im Lande herum. Da ist es natürlich, die Agitationsweise der oben in so gutem Gerede stehenden Rüstungsstreiter wieder einmal etwas näher anzusehen. Sehr gutes Material bietet dazu der vom Wehrverein für 1914 herausgegebene Kalender, denn er legt seinen Lesern manchen mit der größten Wärme den unerschütterlichen Optimismus vor.

So enthält er eine Statistik über die Deere der größeren Staaten, die einen riesigen Aufwand erfordern. Der Verfasser dieser Statistik — hoffentlich ist es der General Keim selbst — gewöhnt — weiß nicht einmal, was man unter dem stehenden Deere versteht. Neben Soldaten ist es geläufig, daß aktive Armee und U-Boote zusammen das stehende Deere bilden. Der Macher der Statistik aber glaubt, die aktive Armee allein sei das stehende Deere. Wenn so etwas in einem Kalender steht, der das deutsche Volk über die deutsche Wehrmacht aufklären soll, dann schwingen alle Flügel. Der Herr General Keim hat vor kurzem in Essen gesagt, der holländische Ministerpräsident solle einmal Volkswirtschaft studieren. Wir meinen, es wäre besser, wenn der Herr General dem Parlamentarier des Reichstages empfohlen würde, daß er das auch vom Wehrverein übernommen Gesez vom 9. November 1887 „Betreff: Verpflichtung zum Kriegsdienste“ studieren soll, denn in ihm steht ganz genau, daß zum stehenden Deere nicht nur die aktive Armee, sondern auch die Reserve gehört.

Auch bei der Angabe der Kriegskräfte anderer Deere geht es im Kalender wunderbar zu. Da wird dem armen Arbeiter erzählt, daß die einzelnen Staaten an Feldtruppen und Feld-

lins aber, die wir weiterkämpfen und die wir vollenden wollen, voran der Heimgangene so regsam hat, uns liegt es ob, diesem treuen Mann den Dank der Partei zu sagen. Vor allem aber müssen wir ihm den Dank des Parteioorgans nachrufen, das er liebt, mit dem er unloslich verbunden war. Ebeling und das Volksblatt! Welches war lange Zeiten hindurch für alle Hallischen Angelegenheiten zu einem Begriffe geworden. Julius Ebeling gehörte das Verdienst, an die Gründung des Volksblattes Mühe und Arbeit gesetzt zu haben. Und vom ersten Tage des Erscheinens unseres Organs war er sein Berichterstatter, der das öffentliche Leben verfolgte und überblickte. Sein Arbeiten war in der Hallischen Chronik so vielseitig, hatte so viel gesehen und miterlebt, die Ebeling. Unmöglich sind die Arbeiten, die er im Volksblatt über das politische und soziale Leben unserer Stadt veröffentlichte. Und über das hinaus, was nur für die Stunde geschrieben und von der Stunde verschlungen wird, lieferte der Verstorbene auch wertvolle Beiträge, die den Tag überdauern. Wiederholt hat er Arbeiten zur Hallischen Parteientwicklung beigezeichnet; vor Jahren schrieb er eine sehr beachtliche Geschichte der achtundvierziger Bewegung in Halle, die im Volksblatt erschien und seine Bedeutung förderte. Immer aber war Ebeling Journalist, Journalist im besten Sinne des Wortes. Seine Zeitung zu bedienen, war ihm das Höchste. Solche Treue verdient Anerkennung über das Grab hinaus.

Aber auch die Parteibewegung verlor in Ebeling einen der wertvollsten Kämpfer. Seine Bedeutung lag in seiner jahrelangen treuen Verdienste in der Gründungs- und ersten Jugendzeit der Partei. Schon von 1885 an, wo er als Maschinenbauer nach Halle kam, nahm Ebeling an der langsam sich formenden Bewegung teil. Und als dann im Frühjahr 1888 der Sozialdemokratische Verein gegründet werden konnte, war Ebeling einer der eifrigsten Gründer, sofortiges Vorstandsmitglied und langjähriger Schriftführer. Von dem Keim des Vorwärtsdrängers der damals hatte das eine ganz andere Bedeutung als heute, wo wir in Halle mit vielen Tausenden gesellter Kämpfer rechnen. Die Sorge um die Parteibewegung fand den Verstorbenen besonders tätig und reger während der Zeit des schmachtenden Sozialistengesetzes. Klugheit und überlegte Vorzüge bewährten ihn vor heftigen Verhaftungen, obwohl er während all seines Kämpfers Lebens mangelnde Anlagen und Verfolgungen ausgelebt war. 1891 faßte ihn die Partei auf den Parteitag nach Erfurt, der sich bekanntlich mit den „Jungen“ auseinandersetzte und der Partei das Programm gab. Obwohl ihm rednerische Begabung nicht in reichstem Maße verliehen war, ist Julius Ebeling in früheren Jahren oft als Referent tätig gewesen. Immer war er bestrebt, innerhalb der Partei im Rüstungs-kampfe voranzutreiben und vermittelnd zu wirken. — Die Gewerkschaftsbewegung trat ebenfalls um ein Jahr älteren und besten Mitarbeiter. Schon von 1888 an war Ebeling Vorsteher des Arbeitervereins der Schlosser und Drecker, um dann nach Gründung des Metallarbeiterverbandes mit nur kurzer Unterbrechung den Posten des Bevollmächtigten bis 1903 zu führen. Unzählige Erfolge danken die Gewerkschafts-genossen der Tapferkeit und Umsicht ihres Kameraden.

Und nun ging der erst fünfzigjährige treue Kämpfer — er war am 24. April 1914 in Eperdorf bei Kalbe geboren — dahin. Seine Verdienste um die Arbeiterbewegung und das Volksblatt sind unerschöpflich in der Geschichte der Hallischen Partei eingetragener. Trotz aller Müdigkeiten und vermehrten Aufträgen des Kampfes blieb Ebeling der schlichte, freundliche, bescheidene Mensch, der sich überall die Zuneigung der Mitkämpfer erwarb und sicherte.

Wald wird die lösende Flamme den sterblichen Teil des wertvollen Streitlers in die Kräfte des ewigen Alls zurückzuführen haben — aber fortwährend bleibt seine muttergütige, reiche Arbeit für uns alle.

Julius Ebeling wird nicht vergessen werden.

Angenehm dieser Umstände hatten wir es für unsere erste Pflicht, alle organisierten Arbeiter in Stadt und Land vor diesen „Jugendfeinden“ zu warnen. Wer sein Kind lieb hat, wer seinem Kinde das Auswachsen zum ganzen Mann, zum ganzen Weibe wünscht, wer den Fortschritt der Gesellschaft zu freier Entwicklung wünscht, der bewahre seine Kinder vor dieser Gesellschaft.

Jedoch nicht allein vor schlechten Einflüssen gilt es, die Kinder zu bewahren, es gilt auch, ihnen das zu bieten, was ihnen fehlt. Unsere Volksschule reicht nicht aus. Ihre Behelfen ist ungenügend und einseitig. Sie werden, die viel Dinge gelernt, die mehr oder weniger an das Mittelalter erinnern und es werden Dinge nicht gelernt, die der Jugend bekannt werden müssen. Daraus kommt die Volksschule nach einer Ergänzung. Das, was der Meister oder Arbeitgeber nicht, schafft keine Volksschule. Es ist ja im besten Falle nur die Kenntnis des Lesens, in dem der Jüngling oder die Jüngfrau sich betätigen soll und weiter nichts. Auch die Fortbildungsschule ist auf der einen Seite nur eine Anstalt zur Repetition des bisherigen Schulwissens und auf der anderen Seite eine Anstalt, in der man das für ein bestimmtes Fach nötige Wissen etwas besser erlernt als unter der Hand des Meisters. Was der Jugend fehlt, ist vor allem die Befähigung zur Teilnahme an allen Vorkommnissen des Lebens, die sie begleiten, das ist der Junger nach all dem Wissen, das die großen Meister unserer Landes und der ganzen Welt geschaffen haben, das ist die Freude an allem Großen und Schönen, was auf allen Gebieten der Kunst im Laufe der Jahrtausende entstanden ist. Wer seinen Kindern den festen und edlen Charakter wünscht, wer sie zu Kulturmenschen entwickeln will, und wer der Ansicht ist, daß die Jugend von heute dereinst die Bürgerchaft sein soll, die unser Volk den höchsten Ziele zuführt, der darf mit dem, was da ist, nicht zufrieden sein. Er muß bestrebt sein, sie einer höheren Kultur zuzuführen. Es soll keine Politik mit der Jugend getrieben werden, es sollen keine nicht die Kinder angeleitet werden, in jungen Jahren das zu tun und zu denken, was man den Kindern um die Vorkommnisse der Zeit voll zu verwenden werden, daß sie freudig abwarten, die glänzenden und mühsamen und daß sie im Freundeskreise glücklich im Spiele sich erheben von der Kultur erheben, die ihnen bisher erwehrt war.

Solden Zweck dient die freie Jugendbewegung, unsere Jugendbewegung. Unsere Jugendbewegung ist ein Teil von der gewaltigen Umwälzung, die unsere Zeit erlebt. Die Arbeiterklasse erhebt sich, um auf allen Gebieten für die bisher unterdrückte Klasse neue Rechte, neue Vorrechte zu erkämpfen. Vor allem strebt sie nach Wohlhoff, Freiheit und Kultur. Die freien Vorkommen dienen eine Reihe verschiedener Zwecke. Dem Jungen um die bessere Lebenshaltung dienen Gewerkschaften und Genossenschaften, dem Jungen um die Vorkommnisse der Zeit, um die Rechte und Freiheiten sowie der Erhebung einer besseren Gesellschaft dient die politische Organisation. Die Jugendbewegung, an der die ganze Arbeiterklasse interessiert ist, sie ist auch eines dieser Zwecke. Sie läßt sich formzeichnen als das Ringen einer in Freiheit organisierten Jugend nach den Zielen, dereinst als Erwachsene mehr zu sein und mehr zu leisten, als es den Erwachsenen von heute auf Grund schlechterer Voraussetzungen möglich war.

So strebt die Jugend danach, körperliche Kraft und festen Charakter zu bilden, die Pflege der Arbeitskraft im ganzen Umkreise dieses großen Gebietes zu betätigen. Freie Organi-



## Aus der Partei.

### Die Parteischule

beendet am Dienstag, den 31. März, ihr siebentes Schuljahr. An dem Kursus haben 30 Genossen und eine Genossin teilgenommen. 23 Teilnehmer waren von den Parteiorganisationen entsandt worden; 8 von den Gewerkschaften, und zwar zwei von den Bauarbeitern, je einer von den Bergarbeitern, Dachdeckern, Ausrüstungs-, Holzarbeitern, Textilarbeitern, Transportarbeitern; einen Teilnehmer hatte die Zentralstelle für die arbeitende Jugend auf die Schule entsandt. Von den 23 Teilnehmern, die nicht von den Gewerkschaften geschickt waren, befanden sich 8 in einem Angestelltenverhältnis; davon sind 4 Parteifunktionäre, 2 Expedienten, einer Nebenteiler eines Parteifunktionärs und einer Gewerkschaft. Die übrigen 15 befanden sich vor ihrer Schulzeit in einem bürgerlichen Arbeitsverhältnis, in das sie jetzt wieder zurückkehrten. Auf die verbleibenden Berufsvertreter sind diese 15 wie folgt: 1 Buchdrucker, 1 Eisenbrecher, 1 Fabrikarbeiter, 1 Kartonsarbeiter, 1 Monteur, 1 Maurer, 1 Metallarbeiter, 1 Möbelpolierer, 1 Schlosser, 2 Schuhmacher, 1 Statistiker, 1 Tapezierer, 1 Tischler, 1 Weber. Von den Teilnehmern, die von den Gewerkschaften entsandt waren, befanden sich 7 in einem gewerkschaftlichen Angestelltenverhältnis, einer von ihnen ist Verbandsvorstand, drei sind Bezirksleiter, zwei Vorstandsmitglieder in Betriebsstellen. Auf die Altersstufen verteilen sich die 31 Teilnehmer in folgender Weise: im Alter zwischen 21 und 25 Jahren befanden sich 2, zwischen 26 und 30 Jahren 10, zwischen 31 und 35 Jahren 11, zwischen 36 und 40 Jahren 3 Teilnehmer.

Eine einfache Schlussfeier vereinte die Lehrer und Schüler des beendeten Kursus am Montagabend in der Parteischule. Genosse Schulz mußte in seinen Abschiedsworten an die erfreulichen zahlenmäßigen Ergebnisse der roten Woche anknüpfen, was aber demgegenüber auf ein Wort von Marx hin: „Ein Element des Erfolges besitz die Arbeiterklasse: die Zahl. Aber Zahlen fallen nur in die Waagschale, wenn Kombination sie vereint und Kenntnis sie leitet.“ Die Parteischüler hätten nunmehr die schwere Aufgabe, ihre neu erworbene Kenntnis zur inneren Gewinnung der vielen neuen Parteimitglieder anzusetzen. — Genosse Schulz erwähnte im Namen des Parteivorstandes seine Freude über den guten Verlauf des Kursus aus; die Parteischule, die die Teilnehmer an die Quellen der Wissenschaft führe und sie zum Selbstdenken und Weiterforschen erziehe, könne nicht mit Schullehrern bürgerlicher Parteien verglichen werden; die ihr äußerlich ähnlich ähnelten. Eine weitere Einrichtung dieser Art gäbe es nirgends. Wohl verurteilte die Schule der Partei erhebliche Kosten, aber mit Widergesinnungen würden sie ihr von den Schülern durch ihre Tätigkeit in der Arbeiterbewegung zurückgezahlt. Im Namen der Schüler sprach ihr Obmann, Genosse Weder, Essen (Bergarbeiter), einige herzliche Worte des Abschiedes an das Lehrkollegium und den Parteivorstand.

### 25 Jahre Parteiorganisation.

Auf ein 25 jähriges Bestehen konnte am 2. April der Sozialdemokratische Verein für den Wahlkreis C o r l i p - L a u b a n zurückblicken. Eigentlich besteht die Parteiorganisation bereits 45 Jahre, aber in der heutigen festen Organisationsform erst 20 Jahre. Aus einer Handvoll Mitglieder ist sie auf nahezu 4000 Mitglieder gestiegen. Die Erfolge der Organisation sind

erfreulich. Bei der Reichstagswahl 1912 gelang es, mit unserem Genossen Leubadel den fortschrittlichen Reaktionär Dr. Ruge das Reichstagsmandat abzunehmen. Bei den Landtagswahlen entfielen 1913 auf 6233 sozialdemokratische Stimmen 108 Wahlmänner. Die Zahl der Gemeindevorsteher in den Landorten beträgt 50. In C o r l i p haben wir 20 Mandate inne. Das Parteiblatt wird in eigener Genossenschaftsdruckerei gedruckt.

### Das Staatsgefährliche Buch in der Lehrerbibliothek.

In Gersdorf, einem Ort im sächsischen Kohlenrevier, hatte die Poststelle des Bergarbeiterverbandes in der Absicht, ein gutes Werk zu tun, das zweifelhafte Wert des Genossen S u e über die Bergarbeiter der dortigen Lehrerbibliothek als G e s e n t l i b e r e i c h t. Nach geraumer Zeit erhielt der Verband aber die Bücher wieder zurückgestellt, mit einem Anschnitten, in dem das Gesicht abgehakt wird. Die Lehrerkonferenz habe in geheimer Abstimmung beschlossen, „daß es uns nicht ankomme, Geschenke von einer Seite anzunehmen, die sich feindselig der Schule gegenüber verhalten.“ (?)

Das Geschehen an der Sache ist nun, daß man den ersten Band des Quecken Wertes jahrelang behalten hat, ehe man seine Staatsgefährlichkeit entdeckte. Auch der zweite Band ist erst jedes Wochen nach der erwähnten Konferenz zurückgefordert worden. Ob doch eine Anzahl der Herren das Bedürfnis empfunden hat, das Buch erst zu lesen? Leider muß man es begehren. Denn hätten die Lehrer den Inhalt des Quecken Wertes gekannt, so wäre ihnen doch wohl aufgedämmert, welche S u e f u r e l i e m a g e sie mit der Ausfindung eines solchen Buches, das weit über die Kreise der Arbeiter hinaus aus Holz und Anerkennung gefunden hat, der gesamten deutschen Lehrerschaft bereiten.

## Aus der Provinz.

**Wittenberg.** Zur Reinhaltung der Straßen und Wege hat der Magistrat am 21. April gültige Verordnungen sowie eine dasgehörige Polizeiverordnung bekanntgegeben. Hiernach hat die Reinigung der Straßen darauf zu erfolgen, daß die Straßen jeden Mittwoch und Sonnabend und an den Tagen vor öffentlichen Festen im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 4 Uhr nachmittags von allem Schmutz und Unrat gesäubert sind; die Reinigung muß an den Nachmittagen von 1 Uhr ab erfolgen. Abgehen von dieser Regelung ist die Polizeiverwaltung berechtigt, im Bedarfsfalle außerordentliche Reinigungen einzelner Straßen oder Stadtteile anzuordnen. Den zusammengebrachten Schmutz und Unrat schafft der städtische Schuttwagen weg. An den Wintermonaten haben die Reinigungspflichtigen das Aufheben der Abfälle, das Wegschaffen des Eises und Schnees von den Bürgersteigen und Gehsteigen täglich bis spätestens 9 Uhr vormittags bewirken zu lassen. Bei Regen oder Kälte muß das Eisabraden so oft geschehen, als es nötig ist und von der Polizeibehörde verlangt wird. Außerdem müssen nach jedem Schneefall die Bürgersteige und Gehsteige von Schnee gesäubert werden. Uebertragungen werden mit Geldstrafen bis zu 3 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Bei der durchaus mangelhaften Reinigung einzelner Straßen war eine ordnungsmäßige Regelung längst eine Notwendigkeit. In den letzten Wochen ging die Stadterhaltung gegen den hauptsächlich in den äußeren Straßen herrschenden Schmutz recht summarisch vor, indem sie ihm mit dem an den Suburbanen angebrachten Schmutz ein wenig wegnahm. Zu einer gründlichen Reinhaltung der

Straßen wäre aber auch notwendig, daß überall Plaster vorhanden wäre. Hieran aber fehlt es in einer ganzen Reihe von Straßen, die teilweise von Schmutz fließen. Daß in diesem Punkt in der letzten Zeit ein wichtiger Stand nach vornwärts getreten worden ist, soll gern anerkannt werden; dennoch wird nicht mehr Jahren vergehen, ehe einigermassen befriedigende Zustände herrschen.

**Vietsch.** Gemeindevertreterwahl. In der am Mittwoch nachmittags Gemeindevorstandung wurde zunächst die Beratung des Gemeindehaushalts-Voranschlags für das Rechnungsjahr 1914 vorgenommen und derselbe in C o n s e n s u s mit Ausnahme auf 58.000 M. festgesetzt. Es werden mit bisher 180 Freier der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer sowie die Betriebssteuer auf 150 Pro. festgesetzt. Im ganzen sollen 41.813 Mark aufkommen. Sodann wurden die am 8. März stattgefundenen Wahlen zur Gemeindevorstellung für gültig erklärt. Bei der Wahl von vier Schulvorstandsmitgliedern fiel die Wahl auf vier bürgerliche Vertreter. Der Schulvorstand ist somit sozialistischer (Gesamte Nomine wurden feierlich nicht betätigt). Von der Gemeinde Neindorf wurde beschlossen, eine Summe von 2000 M. für entstehende Mehrausgaben für Schule und Armenheim für die auf den Neindorfer Ehrenamtsarbeiten arbeitenden, aber hier mangelhaften Arbeiter für das Rechnungsjahr 1913 zu fordern. Ueber die aus gleichen Gründen für die Rechnungsjahre 1911 und 1912 gestellten Anträge schreibt noch das Verwaltungsvorverfahren. Der Leiter für Strom in Döbelnplanung für einen 50-PS-Motor für die Gummiverlei Uhe wurde nach den vorerwähnten Verhandlungen zugestimmt. Ein anderer von denselben Herrn gestellter Antrag, die Hälfte der in den Monaten Januar und Februar ungenutzten Stromerlöse zu entschädigen, wurde abgelehnt. Nach Erledigung verbleibender Anträge wurde von der Kündigung der Leiter der Kleinfinderschule Kenntnis genommen. Man soll sich mit dem Vaterländischen Frauenverein in Verbindung setzen, welcher ebenfalls ein gleiches als Krankenpflegerin auszubildendes Kinderfräulein zur Verfügung stellen wird. Sodann nahm die Versammlung noch einen Bericht des Herrn Hauptlehrers Weinhold über Schulverhältnisse entgegen.

**Kaundorf b. V.** Der Fürer secht. Die Arbeiterchaft von Zichornegossa und Umwohnern wollte im Saale des Hauptlehrers Wollsch die Arbeiterchaft abhalten. Jetzt hat der Herr Fürer die Arbeiterchaft vor die Tür gelehrt; er hat ihr keinen Saal entzogen, die Arbeiterchaft dort nicht stattfinden. Die organisierte Arbeiterchaft schließt daraus, daß Herrn Wollsch an ihrer Arbeiterchaft nicht gelegen ist und sie wird danach handeln. Die organisierten Arbeiter von Zichornegossa bitten ihre Klassen-genossen und Gesinnungsfreunde der Umgegend um ihre Solidarität.

**Verantwortlich für Textarbeit, Druck- und Verlagsarbeiten:** Paul Sennig; für Anzeigen und Inserate Herr Doer, für Gemeindefunktionäre, Sozialisten, sozialdemokratische Stühle und demokratisches Bild, Rosen; für Holz und Gattrecht Otto Mann; für die des Droschke Gottlieb Kasper; für die Anzeigen Wilhelm Herzog; Verleger Alfred Böhm; sämtlich in Halle. — Druck der halleischen Genossenschafts-Druckerei (e. G. m. b. H.).

## Aus dem Geschäftsbereich.

Die Frühjahrsneuheiten der Schuhwarenfabrik **Ronald Tack & Cie., A.-G.** in Burg sind in beliebiger Größe, Ledererträge 1, einreihigen und können sich die vielen Kunden dieser ansehnlichen leistungsfähigen Firma von der Güte und Preiswürdigkeit der Schuhmodelle „Marko Cendor“ selbst überzeugen.

**Uhren und Goldwaren**  
Deden Sie Ihren **Uhren** in Goldwaren  
— Gebort an bei der als reell und billig bekannten Firma 187  
**Max Bernhardt.** Große Uhren-  
herze 66.  
Sorgfältige und solide Reparatur-Werstatt für Uhren.

# 7 Extrabilige Tage 7

für

## Handschuhe, Strümpfe, Herren-Krawatten, Herren-Wäsche

Beginn: Sonnabend den 4. April.

Vor dem Osterfeste haben wir gewaltige Warenposten in Strümpfen, Handschuhen, Herrenkrawatten und Herrenwäsche herein-  
genommen. . . . Wir gewähren

# 10% Rabatt!

für diese Artikel von Sonnabend den 4. April bis Sonnabend den 11. April, trotz unserer  
**anerkannt billigen Preise.**

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle an der Saale,  
Marktplatz 2 und 3.

# Billige Lebensmittel.

## Hausputz

im Partee auf Extra-Tischen.

Granitblech Kernseife	Rieg. ca. 36
Granitblech Kernseife	Rieg. ca. 60
Haushaltseife	5 teilig, ca. 500 Gramm 34
Karlsruherseife	ca. 600 Gramm 42
Oberschaltseife	ca. 600 Gramm 44
Fettseifenpulver	... Paket 8
Salmiak-Terpentinpulver	Pak. 12
Henkels Bleichsoda	... Paket 15
Schneiderpulver Blitzblau	Pak. 7
Meyers Schnerpulver	... Paket 6
Eisenbleichseife mit Mandelöl	geruch. St. Stück 8
Robnerwachs	1/2 Pfund-Dose 28
Bernstein-Fussbodenlack	2 Pf. 88
Waschblau	... 3 Beutel 10
Flüssiger Metallputz	Flasche 12
Schweden	... Paket 24
Feensterleder	weiche Ware 95 65 38 25
Feensterchwämme	gute Ware 95 48
Kochstärke	... Pfund 23

### Fleischwaren

Cassler	... Pfund 83
Schmer	... Pfund 63
Grosser Schinken	406
Posten mild gesalzen u. mager.	Pfd. 1
Gänschkefleisch	... Pfd. 78
Thüringer Knackwurst	... Pfd. 110
Mildsch. Schinkenwurst	... Pfd. 110
Wettwurst Braunschw. Art	... Pfd. 98
Harte Knackwurst	... Pfund 88
Rot- u. Zwiebelwurst	... Pfund 55
Grosse Posten Holsteiner	425
Cervelat- u. Salamiwurst	... Pfd. 1
1/2 gek. od. roh. Schinken	75

### Butter u. Käse

Feinste Tafelbutter	1/4 Pfd. 65
Vollsaft. Schweizerkäse	Pfd. 95
Limburger Käse	... Pfund 37
Altenburg. Ziegenkäse	Stück 25
Edamer Käse	... Pfund 88
Liptauer garniert	1/4 Pfund 25
Frühstücks-Käse	3 Stück 20
Süssrahm-Margarine	Pfund 78 68
Pa. Schweineschmalz	gar. rein Pfd. 63
Palmbutter	... 1 Pfd.-Tafel 63
Zucker-Honig	... 1 Pfd. 28
Blüten-Honig	gar. rein. Pfd. 95

### Buck-Artikel

Weizenmehl 000	4 Pfund 62
Planges Diamantmehl	4 Pfd. 85
Gem. Zucker	19
5 Pfund 93	... 1 Pfund
Grosse Rosinen	Pfund 70 60 48
Sultaninen	... Pfund 80 60 55
Korinthen	... Pfund 35
Mandeln	... Pfund 1.80 1.70 1.68
Mandel-Ersatz bitter	Pfund 65
Mandel-Ersatz süsse	Pfund 55
Vanille-Zucker	... 6 Pakete 25
Backpulver	... 6 Pakete 25
Vanille	... Stange 20 12 8

### Obst und Gemüse

Grosse Ital. Winterapfel	Posten sehr schmackhaft, 5 Pfund 98
Ananas-Rohwaffeln	... Pfund 28
Kalif. Tafelapfel	Pfd. 55 60 45
Ananas	... Pfund 90 78
Bananen	... Pfund 28
Frische Gurken	... Stück 40 35
Frauz. Kopfsalat	2 Kopf, besonders gross 25
Sellerie	... 1 Pfund 10
Rotkohl	... Pfund 7
Weisskohl	... Pfund 4
Kohlrüben	... Pfund 4
Frischer Spinat	... 2 Pfund 15

### Fortsetzung

unseres billigen

## Konserven-Verkaufes.

Stangenspargel	2 Pfd.-Dose 110
Schnittspargel	2 Pfd.-Dose 1.50 1.05 95
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose 70 58 42
Bruch- u. Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 28
Phasolen	2 Pfd.-Dose 55 39
Birnen	... 2 Pfd.-Dose 58

Grosse Auswahl in Osterlern, Osterhasen, Ostermippes im Partee auf Extra-Tischen.

Sarotti-Bruch-Schokolade Pfd. 95

### Seltener Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten **Kinder - Ross - Box - Schnür - Stiefel** 3<sup>95</sup>

Derby, mit und ohne **Laockappe**, Lederkappe, Lederbrandohle, prima Verarbeitung, moderne Form

Grösse 31/65 **5.65** Grösse 37/80 **4.95** Grösse 39/85

Hamburger Engros-Lager **Leopold** G. m. b. H.

# Nussbaum.

## Der Student wird immer Geld haben.

## Colliers

Broschen, Armabänder, Ringe etc. sind die besten Kontrastionsgeschäfte. Aparteste Auswahl gediegener Neuheiten finden Sie beim Goldschmied.

**Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41,** gegenüber Brummer & Benjamin.

**GING-AUFFALLENDE ERSCHENUNG**

Für die neue Wohnung **Wandbilder**, hübsch gerahmt, sehr billig.

**C. F. Ritter, strasse 90.**

Briefe für „Kleine Anzeigen“: Die einmalige Kolumne „Kette“ kostet 20 Pfennig. Bei 5 und mehrmaliger Aufgabe Rabatt nach Vereinbarung.

# Kleiner Anzeiger.

Abonnenten erhalten auf „Kleine Anzeigen“ bis zu 6 Zeilen gegen Rückgabe der Abonnements-Quittung im Fälligkeitmonat 50% Rabatt.

### Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“

Expedition Volksblatt, Sarz 42/44,

- Zigarrenhandlung v. A. Albrecht, Lindenstraße 54
- C. Wendlin, Torstraße 43
- J. Schneider Nachf., Beutenbergstr. 23
- J. Sawow Nachf., Geilstraße 5
- F. Zeislinger, Mittelweg 9
- C. Zangmann, Wilmershöhe 33
- Materialwarenbh. v. G. Gerig, Triftstraße 28.

Wenn Sie nehmen die Volksblatt-Ansträger Anzeigen entgegen.

### Oefen, Herde,

neu u. gebr. irische Dauerbrand-Oefen, Gruben, Kessel, Auszüge, Dienrobre, Blatten ze. bill. bei **Alfred Rein,** Königstraße 37, erstes Gesch. u. Friedrichsplatz.

Alle Koch- u. Heizöfen werden liberalt gekaut. [8144]

**Nur 16 Pfd.** - Ober-, Unterbett u. [8145]

neu, m. Garantie u. 42 Pfd. an, gebraucht, tabelllos, nutzbringend 50 Gr. Klausstr. 2. a. Markt.

### Raufgesuche.

1281 1000 Kanarienvögel u. Weibch. heute Freitag b. Sonntag, auch junge Weibch. zahlr. m. bekannt, höchste Preise. K. Zeigering, Torstr. 20, II.

### Arbeitsmarkt.

Steinmetzen und Granit-Schriftbauer gesucht. [8150]

Vaul Geller u. Co. Halle (S.). Arbeiter werden sofort eingestellt. [8153]

Arbeits-Gelbststr. 9.

### Schmiede-Lehrling,

aufser Kost, gegen Rohlgeld gesucht. 1071 Schöneberg, Lindenstr. 49. Dufschel-Schmiede u. Wagenbau-Anstalt m. elektr. Kraftbetrieb.

Viele Mädchen erhalten sofort und später gute Stellen. [8152]

Emma Walther, general-schäftige Stellenermittlerin, Eichen, Plan 4. Bei sofort. Bedienung lief. Söhnen u. Abzüge a. d. bill. Brief. [8160]

Neidans Schauschl. Gr. Golenstr. 20.

### Neuau-Zur Schützel, Kleinsranz

Empfehle meine Lebkuchen durch ihre guten Qualität. Der Vereinszimmer frei. [8154]

Karl Rutter u. Frau.

185 Zigarren, Zigaretten empfiehlt **Ed. Lehmann,** Büblersweg 6 u. Delfingerstr. 6.

Ed. Wima Dorn-Grün, a. Wb. 32 Wp. empfiehlt [8159]

Gebr. Müllerstr. Ecke Martinstr.

Sofa aufpolstern von 5 Mk. an, Matrassen aufpolst. v. 3 Pfd. an. [8161]

C. E. Dipold, Adolstr. 8.

### Verkäufe.

**Begen Aufgabe der Zucht** pek. meinen Stamm Kanarien, bessere Abgel, sowie 12 Weibchen, große und kleine Säuer billig. [8171]

Stiftstraße 7, I.

**Fahrräder,** neue, m. Garantie u. 42 Pfd. an, gebraucht, tabelllos, nutzbringend 50 Gr. Klausstr. 2. a. Markt.

Chaletlongue sofort bill. a. verk. [8182]

Gr. Brunnenstr. 52. G. P. P.

### Baustellen

in der Meischauerstraße in Herzburg belegen, zu verk. [8183]

H. Moritz, Halle (S.), Bräderstr. 11.

### Blumen, Pflanzen u. Bouquets

zur Konfirmation [8184]

empf. bill. Adolphi, Fr. Jähne geb. Kiedler, weg 16.

### Suche für sofort

Lebendes Dienstmädchen für Restaurant. [8121]

Ad. Thiersmann, Salzstraße 9 (Hauptbahnhof).

Klempner-Geheilig sucht Zingierstraße 5.

### Volkspark, Burgstr. 27.

Sonnabend d. 4. April cr. abends 8 1/2 Uhr: **Gr. Strzelewicz - Abend.** [8177]

### Zigaretten, Zigaretten

in allen Preislagen empfiehlt **A. M. Albrecht, Lindenstr. 53.**

Zigaretten, Zigaretten u. Tabake zu haben bei C. Wendlin, Torstr. 43.

**Schulbücher** und alle Schulutensilien. **Buohandlung Volksblatt** Sarz 29.





**Humor und Satire.**

Theorie und Praxis. (Ein Satz des Marienburger Kriegsgerichts fand in ganz Kaxenburg keine Wohnung, weil er keinen Kinder hat.)

„Donnerwetter!“ schrie in wildem Groll  
Nächst ein Patriot mit schweren Klagen,  
„Leber mir der Kinderlärm, der tolle,  
Der ist einfach nicht mehr zu ertragen!“

„Wirst sie raus, o Hausherr, alter Schwibel!  
Denn ich kann, wenn sie noch länger bleiben,  
Bei dem Herrn unmöglich meine Rede  
Gegen den Geburtenzudrang schreiben!“

Satiren in der Jugend.

Seine Auffassung. Wir sprachen von Gemütsbewegungen,  
besonders über das „Ergriffensein“. Jeder der Gaitte gab

einige Beispiele zum besten, nur mein Gegenüber blieb stumm  
und feinhörniglos.

„Nun, Herr Böling.“ ermunterte ich ihn, „wasen Sie nie  
erzählen?“

„Oh, schon mehrmals.“ erwiderte er, aus tiefen Sinnen  
erwachend, „sie konnten mir aber niemals was nachweisen!“  
Verwunderung. Als ich dieser Tage in München über die  
Maximiliansbrücke ging, stand ein Bäuerlein vor der Statue  
des Palas Athene und sagte kopfschüttelnd zu seiner Ge-  
hülfe: „Bei a so hab i a heiligen Demum an no net ab-  
bidt' g'heht!“

In einem oberbayerischen Dorfe findet die jährliche Kirchen-  
visitation durch den Expeditier statt, wobei auch die Kinder  
geprüft werden. Schließlich fragt der Visitator eines der  
Mädchen der Kleinen, indem er auf die Handlung hinweist:  
„Nun, mein Kind, was ist denn das?“ Nach einigen vere-  
legenen Göttern kommt die Antwort: „St' ich Kasten, wo  
Harzer Sonntags schimpft.“

**Briefkasten der Redaktion.**

H. M. in G. Sie sind verpflichtet, Mitglied der Zwangsnummer  
zu sein.  
D. M. 1000. Der Winterpaßvertrag gilt. B. kann Schadenersatz  
verlangen.

Reisler Verjährung tritt in 10 Jahren ein.

**Zur Konfirmation**

beden  
Sie Ihren Bedarf an **Ihren und Goldwaren**  
bei der als **reell und billig** bekannten Firma  
**Amand Weiss, Kleinschmiedern 6.**  
Sie kaufen dort am besten und billigsten. 86  
Eigene sorgfältige und solide Reparatur-Werkstatt. (Jugend.)

**Das sind sie**

die brillanten, in jeder Preis-  
klasse entzückenden Con-  
dor-Frühjahrs-Neuheiten!

**Für Damen**

Nr. 1. Echt Boxalfbesatz, Lackkappen.....	8.90
1a Chevreau, Lackkappen.....	10.50
Nr. 2. Neueste Goodyear-Welt-Modelle, schwarz und farbig.....	12.50 bis 16.50
Nr. 3. Chromleder, Lackkappen, verschiedene Formen.....	6.50 bis 9.90
Nr. 4. Chromleder, Lackkappen.....	6.50
1a Chevreau, Lackkappen.....	8.90
Nr. 5. Grau oder beige Chromleder, moderne Ausstattung.....	7.50

**Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren!**  
Verblüffend bequem!  
11.50 12.50 13.50 15.50 17.50 19.50

**Kinder-Stiefel u. Halbschuhe** höchst preiswürdig

Nr. 6. Grau echt Chevreau mit Stoffeinsatz, verschiedene Formen.....	7.50
Nr. 7. Braun Chevreau, Stoffeinsatz.....	8.90
Nr. 8. Schwarz-weiß kariert, Stoffeinsatz.....	8.90

**Für Herren**

Nr. 9. Chromleder, Lackkappen.....	5.90
Chevronhorse, Lackkappen.....	9.90
Nr. 10. Braun echt Chevreau.....	7.50
Dieselben in Ia Qualität.....	10.90

Halle (Saale) Telephone 240. **Conrad Tack & Co.** nur Schmeerstr. 1.

**Kein Laden, neben Warenhaus Nussbaum.**

**Es lohnt sich eine Etage höher zu steigen!**

**Spezial-Monats-Garderoben**

Haus ersten Ranges **Gr. Ulrichstr. 59, I.**

Vornehmes Spezialgeschäft größeres Stük.

**Gutschehen!** Dieses Inserat des Volksblattes wird beim Einkauf von 20 Mk. ab mit 1 Mark in Zahlung genommen. 197

Frack- u. Gesellschafts-Anzüge leihweise.

**Sozialdemokratische Frauen-Bibliothek.**

- I. Heft: Die Frauen und der politische Kampf. Von Luise Dieb. Preis 30 Pf.
- II. Heft: Die Frau und die Gemeindepolitik. Von Clara Westf. Preis 30 Pf.
- III. Heft: Kinderarbeit, Kinderföhung und die Kinderföhungskommission. Von Luise Dieb. Preis 50 Pf.
- IV. Heft: Die Frau in der Industrie und Landwirtschaft. Von M. Richter. Preis 40 Pf.
- V. Heft: Die Frauen und der Berufsfrage. Von Mathilde Sturm. Preis 30 Pf.
- VI. Heft: Die Arbeiterinnen u. die Gewerkschaften. Von Adolf Braun. Preis 40 Pf.
- VII. Heft: Sozialistische Erziehung im Hause. Von Räte Duncker. Preis 40 Pf.
- VIII. Heft: Gewinnung und Erhaltung der Frau für die politische Betätigung. Von Luise Dieb. Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Halle (Saale)** Haus 29.

**VOLKSPARK**

Sie speisen gut, appetitlich und preiswert im eigenen Heim der Halleschen Arbeiterschaft. Reichhaltiger, kräftiger und wohlschmeckender, guter **Mittagsstisch** von 50 Pf. an. f.

Juridischegekehr vom Grabe unseres unergelichen Sohnes K u r t, legen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Dank dem Herrn Rat. Baummeier Weidhöl für seine Bemühungen, Dank den Freunden und Schulkameraden, dem Metallarbeiterverband sowie allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben. In Liebe und mit dem Bewußtsein, daß die Trauerzeit hinter uns liegt, Die trauernd, Hinterbliebenen **Familie Emrich.**

**Schachspiel**

Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. Preis 20 Pf. Volks-Buchhandlung.

**Transportarb.-Verband, Sachliche Halle (Saale).**

Durch den Tod aus unseren Reihen gerissen wurde uns unser Mitglied, der Hilfsarbeiter **Rudolf Gräfe.** Ein ehrendes Ankenken werden wir ihm bewahren! Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 Uhr auf dem Schörlhofe statt. Zahlreiche Beteiligung der Kollegen ist erwünscht. 211 Die Ortsverwaltung.

**Todesanzeige.** Donnerstag, früh 3 Uhr, verschied plötzlich nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater und Schwager **Georg Majerle** im 55. Lebensjahre. 186 Schmerzerlöh zeigen dies an die trauernden Hinterbliebenen. Halle (Saale), Trostherstr. 8b.

**Sonnabend-Angebote.**

**Herren-Garderobe und Schuhwaren.**

<b>Knaben-Schul-Anzüge</b> haltbare Stoffe und schöne Fassons	9.75 6.75 4.50 2.95	<b>Kinderstiefel</b> schwarz, halbbare Qualität	4.50 2.70 3.50 2.25
<b>Knaben-Anzüge</b> moderne Fassons, Prinz Heinrich-Anzüge	18.00 bis 5.50	<b>Kinderstiefel</b> braun, mit und ohne Lederkappe	6.75 5.50 4.75 3.85 3.25
<b>Burschen-Anzüge</b> in reifer Auswahl, ein- und zweireihige Fassons	24.00 bis 8.75	<b>Damen-Halbschuhe</b> Schnür-, Knopf-, Pump- und Schuhschuhe	10.50 8.75 6.95 5.75 4.95
<b>Herren-Anzüge</b> in wunderlichen Farbenstellungen	45.00 38.00 32.00 18.50 14.00 12.50	<b>Damenstiefel</b> haltbare Qualitäten, alle modernen Fassons	12.50 10.50 8.90 6.50 5.75
<b>Grane Jacketts u. Westen</b> 29.00 24.00 bis 17.50	<b>Gestrefte Beinkleider</b> 14.50 9.75 bis 3.95	<b>Herrenstiefel</b> Schnür-, Schnallen- und Bugstiefel	12.50 9.75 8.50 7.95 5.50 4.25

**Mädchen-Kleider** Fertige in Wolle, Samt und Waschtstoffen. Eigene Anfertigung. - Reizig billig.

**H. Elkan** Garnierte **Damen-Hüte** 16.50 12.50 8.75 5.75 3.95 2.95

Marken oder 5% in bar auf alle Waren. **Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Ecke Brauhausstr.** Marken oder 5% in bar auf alle Waren.



# Sehr feine Herren-

Anzüge in modernen einreihigen Formen, in neuesten und soliden Mustern, bester Ausstattung und einfacher Ausführung, sind bei uns stets in grosser Auswahl am Lager. Desgleichen finden Sie momentan Hunderte Stücke

## getragene Massgarderoben.

Diese stammen vorwiegend von Herren der besten Gesellschaft und sind z. T. nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen; sie zeichnen sich durch beste Massarbeit und Qualitätstoffe aus. Gerade diese Abteilung verhilft den Interessenten zu grossen Vorteilen beim Einkauf der Herrenkleider.

Unsere Preise sind mässig: 10<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 19<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> usw.

Wir verleihen Gesellschaftssachen.

## Kaufhaus für Herrenbekleidung

G. m. b. H.

Richard Michalk

Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse



Einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Nachricht, dass ich das

## Schuhhaus Jacob, Gr. Ulrichstrasse 45

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft in der bisherigen soliden Weise weiterzuführen. Den Alleinverkauf für Halle für Mercedes-Schuhe behalte ich bei.

Ich bitte höflichst, das in Herrn Jacob gesetzte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

182

Gustav Menzel,

## Jacobs Schuhhaus, Gr. Ulrichstr. 45.

## Sankt-

patentamtlich



## Rufus-Bräu

geschützt.

## Erstklassiges Tafel-Starkbier.

Aus Original-Münchener-Malz hergestellt.

30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.

Händler erhalten Vorzugspreise.

164

Telephon 27 und 965.



## Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.

Zu haben beim Halleschen Kohlen- und Brikett-Kontor

Merseburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. - Tel. 3939 -

u. Allgemeinen Konsumverein und dessen Filialen.

Bernstein-Fussboden-

## Lack-Farbe,

althabente Prima-Qualität, trocknet über Nacht abstrahlend.

1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mark.

## Max Rädler,

Rannischstrasse 2, Farbenhandlung, Ecke Steinstrasse. - Telephon 3194.



## Wasch-Gefässe,

dauerhaft und billig, Vorratbestand über 600 Stück.

— Transport frei Haus. —  
Wannen von 3 Mk. an,  
Wannen von 5 Mk. an,  
Beckentöpfe m. Deckel v. 4 Mk. an,  
Schüssel, Teller 10, 75, 90 Pf.,  
Küchengerät Schüssel, 1.63  
nicht am Markt.  
Geöffnet 1883.

## Kopfläuse

beseitigt radikal  
„Haarelement“. Entfernt d. lästigen  
Schuppen. Befördert vortreffl. den  
Haarwuchs. à Fl. 50 Pf.  
Zu haben in sämtlichen Droge-  
rieries. \*46

## Rossfleisch.

Diese Woche wieder fr.

Alles übrige wie bekannt und delikabel bei

## A. Thurm,

Reilstrasse 10. 108

## Ansichts-Postkarten

empfehl. Die Volksbuchhandlung.

# Herrn Hüte

engl. Fabrikat

Reiner

Haarfalz

Reclamepreis

4.50

1.

English Club

Gr. Ulrichstrasse 58.  
Leipzigerstrasse 61.



## Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher, Filiale Halle (Saale).

am Dienstag den 7. April 1914, abends 8 1/2 Uhr

bei J. Streicher, Kleine Klausstr. 7

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Arbeitsnachweis.  
2. Verfallzinsen.  
3. Filialangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen erucht Der Vorstand.

Orts-Krankenkasse für Brauer und Müller zu Halle (Saale).

## Dentist. Generalversammlung

am 10. April 1914 vorm. 11 Uhr

in Günthers Brauerei-Anstalt, Große Brauhausstr. 27.

Tagesordnung: 1. Vorlegung der Jahresrechnung für 1913.  
2. Bericht der Kassenträger und Erteilung der Entlastung für den  
Rechnungsführer und Vorstand. 3. Bericht über den  
Ball (Saale), 2. April 1914.

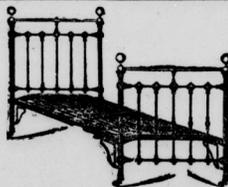
Der Vorstand: Kurt Günther, Vorsitzender.

## Moderne Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage

Kulante Bedingungen

• Möbel-Fabrik.  
• Th. Pollak.  
• Gr. Ulrichstr. 3.



Hervorragend billige Preise. - Bestes Fabrikat.

## Burghardt & Becher

Leipzigerstrasse 10. Mitglied des Rab.-Sp.-Verbands.

## Für die neue Wohnung Gardinestangen

in allen Längen, sehr billig.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

## Fahr-Räder

Original-Gürtel mit Glocke und Lampe 95 Mark.

Gürtel-Wandebogel mit Glocke und Lampe 75 Mark.

Spezial-Herrenrad 65 Mark.

Spezial-Damenrad 70 Mark.

Sämtliche Fahrräder mit Continental-Gummi

bereit; alles Sub. u. lot. Breiten.

Hechler, Schlossmeister, Gr. Brauhausstr. 72, Reparatur-Werkst. Emailleier, Bemalung.

## Möbel

### Braut-Ausstattungen

in guter Ausführung von 200-3000 Mark

Recht am Lager

Kompl. Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmereinrichtungen.

Eleg. Saloneinrichtungen in allen Holz- und Stilkarten.

Rüden-Einrichtungen

relat. neue Muster.

Einzelne Möbel

in großer Auswahl.

Durch große Gelegenheitskäufe

fabrikhaft billige Preise.

## Friedrich Pelleke

Halle a. S., Mühl-Strasse 24 und 25.

Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Sonntags v. 1/8-1/10 Uhr geöffnet.

Geegründet 1883.

Dipl.-Schreibtisch, echt Eiche, 78 x 4, Preis-Umsatz 78 x 4, Preis, Tisch, Schrank, Ver-  
kühles, Kamin, Stühle,  
Eisiegel, Panelbretter, Bett-  
stellen, Waschische, Bür-  
garderob., mod. Stühlen, u.  
in gr. Auswahl, billig à verk. \*55

Ost. Haake, Stein-  
weg 37.

Volksbadewannen

von 12,50 Mark an

G. Brose,

Leipzigerstrasse 96.

## Aus der Provinz.

### Was veranlaßt die Seufzer auf dem Lande?

In einer kürzlich im Verhöfcher evangelisch-nationalen Arbeiterverein abgehaltenen Versammlung bemühte sich ein fassend bekannte geistl. Arbeiter aus Eisenburg in seinem Referat über das Verordnungsverfahren in seinem Anwesen Arbeiter in die hässlichen Einrichtungen so glanzvoll wie nur irgend möglich darzustellen. Selbstverständlich konnten unsere Genossen ein solches Verbrechen der Wahrheit nicht durchgehen lassen, weshalb sie sich die Herzen und ihre Taten gehörig vorzupfeifen. Dabei mußten sie nachgedenken auch auf die miserablen Lebensbedingungen der Arbeiter auf dem Lande eingehen. Diese Verhältnisse behagte den patriotischen Herren recht wohl und es glaubten mit ein paar Worten die Verhältnisse als unumstößlich abzutun. Gemeinderat vorherer Vorkam aus Ehrenberg glaubte die Unrichtigkeit der gemachten Ausführungen noch dadurch begründen zu können, daß er wiederholt betonte für die falsche Behandlung von Dienstboten die haben das Verbot auf dem Lande von den Schenkern der Verhältnisse als unumstößlich abzutun. Drei Tage später fand in Dessau ein Schöffengericht statt, in der sich auch ein jugendliches Dienstmädchen zu verantworten hatte. Das Mädchen hatte wegen angeblich unbedingten Verlassens des Dienstherrn einen Straßfuß über 15 M. erhalten, gegen es Einspruch erhob. In der Verhandlung machte das Mädchen geltend, daß ihr „Herr“, der Gutsherr Eduard aus Bräcker sich ihr in unzüchtlicher Weise genähert habe, auch soll die Großmutter betrunken gewesen sein. Der als Junge verkleidete Gutsherr, der die Anzeige wegen „unbedingten Verlassens“ erstattet hatte, machte, was nicht leicht zu glauben ist, einen itabaren Handlung zu bezeugen, von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Selbstverständlich mußte das Mädchen in Anbetracht dieser Sachlage freigesprochen werden, und dem Gutsherr wurden wegen der mit seiner Schändlichkeit an der gelagerten Beleidigung die gesamten Kosten aufzulegen.

Schon dieser eine Fall begreift deutlich die Rechtsverhältnisse der Dienstboten. Ja, wir man vielleicht rufen: das ist doch nur ein Fall, der obenrein noch mit Freisprechung endigt. Deshalb wollen wir den Herren, die von den Dienstherrn glauben die haben das Verbot auf dem Lande, mit weiteren Beispielen von der Rechtslosigkeit des Verlassens dienen. Seit dem 5. Dezember 1912 wurden am Verhöfcher Schöffengericht nicht weniger als 18 Fälle wegen „unbedingten Verlassens“ des Dienstherrn behandelt. Von diesen 18 Fällen endeten nur 4 Fälle mit Freisprechung, bei den übrigen wurden Strafen bis zu 15 aufgegeben. Als Gründe zum Verlassen des Dienstherrn wurden von den Angeklagten unter anderem angegeben: Fäulnis, schlechtes Essen, fittliche Mißhandlungen u. a. m. Diese Fälle zeigen deutlich wie rechtlos die „Dienstboten“ sind. In diesen unzüchtlichen Zuständen aber auch eine von den Angeklagten in freier Willkür von der Zeit genommenen Prämierung neuer Dienstboten nicht das geringste. Das landliche Proletariat kann nur Unterstützung finden bei seinen Klassenossen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Alten.** Eine Arbeitsbeschäftigung durch den Staat nach dem 1. März 1914. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Landtag.** Eine Arbeitsbeschäftigung durch den Staat nach dem 1. März 1914. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

je dem Verein an der Spitze ist: wie Landbesitzer, Krankenpfleger zum toten Kreis um. Das die Garnisonfrage wieder einen großen Teil seiner Geschäftstätigkeit in Anspruch nimmt, ist verständlich für den, der die Dinge aus dem Innern betrachtet. Dieser laute er antwortet: „Wer glaubt, daß diese Frage mit dem Einzug des Militärs ihren Abschluß gefunden hat, befindet sich in einem großen Irrtum.“ Diese Feststellung ist gut; sie bestätigt, was wir von vornherein behauptet haben, nämlich, daß die Garnison noch weitere Opfer fordern wird, als die bisher gebrauchten und daß unsere Aufklärung, der Nutzen der Garnison tiefer in unser Verhältnis zu den Offizieren, vollst. befristet wird. Der Feind bräute kann seine besondere Freude darüber aus, daß beim Einzug der Soldaten eine große Anzahl Schulmädchen entlassen und somit ihrer freudigen Zustimmung zur Garnison damit Anrecht gegeben hätten. Er verzagt nicht zu erwidern, daß der Einzugsummel ziemlich geschickt vorbereitet worden ist. Gerade in der Mittagsstunde waren die Straßen vollständig verpörrt, so daß die von der Arbeit Kommenden die Straßen gar nicht passieren konnten, sondern unwillkürlich stehen bleiben mußten. Das sich dadurch eine große Anzahl unterrichtiger Schulmädchen anmelde, ist erklärlich. Eine weitere große Sorge der Stadverwaltungen bildet die Wohnungsfrage — für die verheirateten Offiziere. Hier sagte er: „In Zukunft werden wir Verhältnisse erstellen müssen, die es ermöglichen, daß verheiratete Offiziere in der früheren Zahl wieder hierher verlegt werden können. Der Stadt hat bisher kein Mittel angedacht, um diesen Fragen zu fördern, und es ist nicht anzunehmen, daß die Bauunternehmer darüber verhandelt worden, sondern es sind auch des öfteren in den hiesigen und auswärtigen Zeitungen alle zur Bebauung in Frage kommenden städtischen Gebäude ausgetreten worden.“ Das Ergebnis mag, wie in so vielen anderen Dingen, nicht so günstig sein, wie wir es wünschen. Die Wohnverhältnisse sind ein negatives. Trotzdem der Preis für den Quadratmeter Gelände in dem späten Realisations- und Seminar, der wertvollsten Lage unserer Stadt, auf 12 M. einschließlich der Untergebäude herabgesetzt ist, trotzdem wir bereit sind, von dem der Sparkasse aus, „wem die zuletzten Rechte Gebrauch zu machen, um innerhalb des 12-fachen Betrages des Gebäudeteuer-Rangumsatzes Hypotheken für die auf diesen Bebauungen zu errichtenden Gebäude zu geben, ja trotzdem wir endlich bereit sind, die Hälfte dieser Sparkassenhypotheken schon bei der Korbannahme zu zahlen, finden sich kein Bauunternehmer. Die Stadt hat bereits einen neuen Termin zum Verkauf der Grundstücke angesetzt, um innerhalb des 12-fachen Betrages der Grundstücke fortzuführen, da ein anderer Weg, der Erfolg verspricht, nicht besteht. Schon seit langem besteht in Eisenburg ein Wohnungsmangel, hauptsächlich in Arbeiterwohnungen. Die Tatsache ist schon öfter vom Magistrat angegeben worden. Die jämmerlichsten Häuser, die als „Wohnung“ nicht mehr bezeichnet werden können und mitunter gar nicht mehr bewohnt werden, sind die Arbeiterwohnungen nicht mehr vorhanden sind. Was ist bis her gesehen, um diesen Mangel zu beheben? Auf Drängen unserer Vertreter im Stadparlament, die verlangen, daß entweder Arbeiterwohnungen in städtischer Regie gebaut werden sollen oder Baugebäude an Baugeber zu niedrigem Zinsfuß und weiteren nützlichen Bedingungen. Der Preis der Arbeiterwohnungen nicht mehr vorhanden sind. Was ist bis her gesehen, um diesen Mangel zu beheben? Auf Drängen unserer Vertreter im Stadparlament, die verlangen, daß entweder Arbeiterwohnungen in städtischer Regie gebaut werden sollen oder Baugebäude an Baugeber zu niedrigem Zinsfuß und weiteren nützlichen Bedingungen. Der Preis der Arbeiterwohnungen nicht mehr vorhanden sind. Was ist bis her gesehen, um diesen Mangel zu beheben? Auf Drängen unserer Vertreter im Stadparlament, die verlangen, daß entweder Arbeiterwohnungen in städtischer Regie gebaut werden sollen oder Baugebäude an Baugeber zu niedrigem Zinsfuß und weiteren nützlichen Bedingungen.

„Wer man aber ab obiger Rede sieht, kann die Stadverwaltung schnell handeln. Eine weiteres werden jetzt günstige Bedingungen gestellt und großes Entgegenkommen leizern der Stadt angefordert, um die Anzahl zu wachen. Aber hier handelt es sich nicht um Arbeiter, sondern um Offiziere. Die Stadt hat bisher kein Mittel angedacht, um diesen Fragen zu fördern, und es ist nicht anzunehmen, daß die Bauunternehmer darüber verhandelt worden, sondern es sind auch des öfteren in den hiesigen und auswärtigen Zeitungen alle zur Bebauung in Frage kommenden städtischen Gebäude ausgetreten worden.“

„Wer man aber ab obiger Rede sieht, kann die Stadverwaltung schnell handeln. Eine weiteres werden jetzt günstige Bedingungen gestellt und großes Entgegenkommen leizern der Stadt angefordert, um die Anzahl zu wachen. Aber hier handelt es sich nicht um Arbeiter, sondern um Offiziere. Die Stadt hat bisher kein Mittel angedacht, um diesen Fragen zu fördern, und es ist nicht anzunehmen, daß die Bauunternehmer darüber verhandelt worden, sondern es sind auch des öfteren in den hiesigen und auswärtigen Zeitungen alle zur Bebauung in Frage kommenden städtischen Gebäude ausgetreten worden.“

**Gleichen.** Verleugung. Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

Der Schwierigkeiten halber wird sich das zwar nicht auf ein halten lassen, wenn die Wohlfahrt dieser Arbeiterbevölkerung eine solche bleiben soll.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

**Verleugung.** Aus dem Kreisstag. Der Kreisstag beschloß in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung weiter die Errichtung eines neuen Kreisbauamts als Stelle der bisher kleine Kreisbauverwaltung zu übernehmen. Von dem Bauamt der Kreisbauverwaltung des Kreises schließt in Einmalen und Ausgaben mit 255 400 M. ab, gegen das Vorjahr 24 400 M. mehr. An Kreisrenten gelangen zur Erhebung 20 Prozent Zuschlag zur Einmalen, Betriebs- und Unterhaltungskosten 3 und 4, je nach Prozent Zuschlag zur Grund- und Gebäude, und der Kreisrenten 1. und 2. Klasse. Ein einmaligen Ausgaben sind u. a. vornehmlich 80 000 M. Beitrag des Kreises an die Siebelsgesellschaft Sachsenland und 1000 M. Beitrag zu den Kosten der Kreis anlässlich der hundertjährigen Jubelfeierlichkeit des Regierungsjubiläum des Königreichs Preußen.

Damen :: Bett-Inlett :: Matratzen-Drell  
Eiserne Bettstellen :: Teppiche, Gardinen  
empfehlen gr. Auswahl, billigste Preise.

# Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.  
**Grosser Premieren-Erfolg.**  
 Direktor Ludwig Mertens, Novitäten-Zyklus.  
**Nachtsitzung.** Burleske 196 in 1 Akt  
**Um Mitternacht.** Sensationeller amerik. Sketch (Der Kasentrick ist patentantlich geschützt)  
**Hotelabenteuer.** Schwan, in 1 Akt  
 Ueberall Sensation! Ueberall Stadtgespräch!  
 Vorher das illustre Varieté-Programm:  
 Professor **Ota Gygi**, Violinvirtuose.  
**Louise Prinz**, Wiener Soubretten-Star  
**The Two Butterflies**, Luft-Scenes. — „A Gymnastik Poem“.  
**Schwester Salus**, das reizende Tanz-Duoett.  
 Walhalla-Kino: Gaumont-Weche.

## Drei Könige, Kl. Klausstr. 7.

191  
 Sounabend:  
**Kränzchen des Wollrathschen Tanzzirkels.**  
 Sonntag: Das neue Varieté-Programm.  
**— Menton-Truppe. —**  
 Urkomisch, zum Tränenlachen! Neue Possen!

## Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter

— Zentrale Halle a. E. —  
**Die Delegierten-Wahl**  
 am VII. Verbandstag in Hamburg findet Sonntag den 5. April, nachmittags 3 bis 1 Uhr statt, im Restaurant „Goldene Stette“ am Markt 11, für die Mitglieder in Halle-Stadt, und im Restaurant „Zur Schmelzerhöhe“ in der Dorfstr. 19, für die Mitglieder aus dem Umkreis. Es ist unbedingt Pflicht, daß jeder Kollege sein Wahlrecht ausübt. Mitgliedsbuch ist mitzubringen. — Auf für Wahl: Die Wahlkommission.  
 187

## Geselligkeitsverein „Floria“

Sonntag den 5. April nachm. 3 1/2 Uhr im neuen Saale des Volkspark  
 189 **Frühjahrsvergnügen.**  
 Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

## Heide-Park Pracht-Saal.

Sonntag  
**Gr. Familien-Extra-Konzert.**  
 Nachdem: Grosser Ball.  
 Täglich im Café oder Garten  
**Künstler-Konzert.**  
 174 **Iah.: B. Bernhardt.**

## P. Kuhn's Fleisch-Zentrale

Schülershof 19 (am Obermarkt).  
 Infolge günstigen Abchlusses verkaufe ich diese Woche zu  
**Ausnahmepreisen:**  
 Schweinefleisch 60,- 60,- Schweinehälften 70,- 70,-  
 Rindfleisch 70,- 70,- Rindfleisch 70,- 70,-  
 ohne Knochen 80,- 80,- Schmalz 45,- 45,-  
 Alles andere wie bekannt — billig. 1847

Achtung! Achtung!  
**Austräger, Expedienten und Ortsvereins-Vorstände!**  
 Bestellungen auf die diesjährige  
**Maifestzeitung**  
 werden umgehend erbeten; spätestens aber bis **8. April 1914.**  
 Die diesjährige Festzeitung wird in Anbetracht des zum **25mal wiederkehrenden Maifestes** grossartig ausgestattet sein.  
 Preis 10 Pf. ohne Remissionsrecht!  
 Die Aufträge werden in der Reihenfolge des Einganges expediert, für später eingehende Bestellungen als den **8. April**, übernehmen wir keine Verpflichtung rechtzeitiger Lieferung.  
 Die  
**Volks-Buchhandlung,**  
 Halle (Saale), Harz 29.  
**Zur Konfirmation:**  
 kirchliche Blumen, Sträuße, Pflanzen und Fantasie-sachen empfiehlt  
 \*52 **Rob. Zeising, Reilstrasse 29.**



## Arbeiter-Bildungs-Ausschuss Halle (Saale).

Palmsonntag, den 5. April 1914, nachmittags 3 1/2 Uhr, im grossen Saale des Volksparks, Burgstr. 27  
**Frühlingsfeier**  
 für die schulenlassene Jugend.  
 Mitwirkende:  
 Arbeiter-Sängerchor, Halle,  
 Festredner:  
 Reichstagsabgeordneter **Ewald Vogtherr**, Wernigerode.  
 Vortragsfolge.  
 1. Prolog.  
 2. a) Krönt den Tag . . . . . kurz  
 b) Der Lindenbaum . . . . . Schubert (Arbeiter-Sängerchor Halle)  
 3. Festrede. (Gehalten vom Reichstagsabgeordneten **Ewald Vogtherr**, Wernigerode)  
 4. a) Sturm . . . . . U! mann  
 b) Heute scheid' ich, morgen wand' re ich. Isenmann (Arbeiter-Sängerchor Halle).  
 Eintritt für Erwachsene 10 Pf., für Konfirmanden frei  
 Rauchen nicht gestattet.  
 Auf eine zahlreiche Beteiligung der Partei- und Gewerkschaftsmitglieder hofft  
 158 **Der Bildungsausschuss.**

Programme sind Saaleingang zu haben.

Alle Arten  
**Hüte und Mützen** für Herren u. Knaben in den neuesten Formen.  
**Wiener Hutbazar**  
 155 Schmeerstrasse 14.

## Das sozialdemokratische Programm.

Eine gemeinverständliche Erläuterung seiner Grundzüge.  
 Von **Robert Danneberg**. Serie 10 Pf.  
 Preis 60 Pf.  
 Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 29.**

## Die schönsten Herren-Anzüge

in neuesten Stoffen und Fassons, helle und dunkle Farbesortimente, für jeden Geschmack. Infolge kleinerer Geschäftskosten u. grösserem Umsatz biete ich bei gewaltiger Auswahl **erstklassige Herren- und Knaben-Konfektion** zu **wirklich billigen Preisen.**

Serie 1 Mk. 10 <sup>00</sup>	Serie 2 Mk. 12 <sup>75</sup>	Serie 3 Mk. 15 <sup>00</sup>	Serie 4 Mk. 17 <sup>50</sup>
Serie 5 Mk. 19 <sup>50</sup>	Serie 6 Mk. 22 <sup>50</sup>	Serie 7 Mk. 24 <sup>00</sup>	Serie 8 Mk. 28 <sup>50</sup>
Serie 9 Mk. 32 <sup>00</sup>	Serie 10 Mk. 36 <sup>50</sup>	Serie 11 Mk. 39 <sup>00</sup>	Serie 12 Mk. 42 <sup>00</sup>

**Jünglings-Anzüge** neueste Stoffe, haltbare Qualitäten, chicke Fassons  
 750 900 1050 1200 bis 2500

**Knaben-Anzüge** allerneueste Fassons, moderne solide Stoffe  
 300 425 550 700 bis 1500

Spezialität der Firma: Hochfeine fertige Gehrock-Anzüge.  
**Die grosse Mode 1914**  
 Grau marengo und grünfarbig **Marengo-Frühjahrs-Paletots**  
 Jacketts und Westen in bester Vorarbeitung — Massersatz.  
 mit modern gestreiften Hosen Für junge Herren chicke Sport-Paletots  
 in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5 Prozent Rabatt-Marken.  
**Julius Hammerschlag,**  
 36 Grosse Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade. 185  
 Sonntags nur früh von 10 bis 10 Uhr geöffnet.

## Apollo-Theater

Heute und folgende Tage, abends präzis 8 Uhr:  
 Gastspiel des **Georg Eger** (107)  
**: Operetten-Ensembles :**  
 mit **Helene Merviola** als Gast. 193  
 Täglich mit tüchtigem Orchester!  
**Wenn Männer schwindeln . . . !**  
 Saubere in 3 Akten von Dr. Bruno Decker und Robert Pohl.  
 Musik von Walter Gössle. Inszeniert vom Direktor **Georg Eger**.  
 Anfang 8 Uhr. **Gemeinnützige Theater Ende 10 1/2 Uhr.**

## Neu eröffnet!

Mit dem heutigen Tage verlegte mein Geschäft von Schmeerstrasse 5 nach **Leipzigerstrasse 17** und eröffnete daselbst ein  
**Kaufhaus f. Gelegenheitskäufe**  
 für Herren- u. Knabengarderoben.  
 Durch sehr günstige Gelegenheitskäufe sind wir in der Lage dem geehrten Publikum die **modernsten und schicksten Konfektion zu auffallend billigen Preisen** zu liefern. 212  
 Ausserdem wird der **billige Verkauf des Warenlagers Schmeerstrasse 5** fortgesetzt.  
**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe, 17 Leipzigerstrasse 17.**

Ehe Sie ein Rad kaufen, besichtigen Sie mein großes Lager von neuen und gebrauchten  
**Fahrrädern.**  
**Mäntel, Schläuche sowie sämtliche Ersatzteile** zu den **billigsten Preisen.**  
**Otto Hänisch, Zurmühle 156.**  
 Kein Laden. — Eigene Reparaturwerkstatt.

## Hals- und Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit-durchaus unentgeltlich (nur gegen Einsendung des Briefpostens) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (altem starken Asthma, Husten, Auswurf, Nachtschweiss, Abmagerung usw.) befreit wurde.  
**Leop. Dick, Grosskönigsdorf 238, Bismarck.**

## Stadtheater Halle (S.).

Herrnruf 1181.  
 Direktion: **Geb. Hofrat Richard.**  
 Sonnabend den 4. April 1914  
 198. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.  
**Gastspiel des Selbstenzors**  
 vom Opernhaus f. Frankfurt a. M.  
**Die Meistersinger von Nürnberg.**  
 Handlung in 3 Aufzügen  
 von **Richard Wagner**.  
 Aufführung 6 1/2, Anfang 7 Uhr,  
 Ende 11 1/2 Uhr.  
 Sonntag den 5. April 1914  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 11. Volksvorstellung zu kleinen  
 Preisen von 25 bis 65 Pf.  
 (inkl. Orchesterbegl.)  
**Die heitere Residenz.**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 von **Georg Engel**.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 199. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.  
**Zum 3. Male:**  
 Novität: **Mit der neuen Ausstattung: Die Tango-Prinzessin.**  
 Saubere in 3 Akten  
 von **Jean Stern** und **Kurt Kraus**.  
 Gelegentlich von **Alfred Schönfeld**.  
 Musik von **Jean Gilbert**.  
**Kassakolator verkauft die**  
**Geossenschaftsdruckerei**  
**Fleischhalle Trittsch.**  
 Postgebäude.  
 Inh.: **Robert Hamann**  
 Empfiehlt prima Rindfleisch a. Kochen nur 70 bis 75 Pf., feinste **Wurstfleisch** 90 bis 95 Pf., **Gehacktes** 80 bis 85 Pf., **Schmalz** 60 Pf., **Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch**, sowie feinste **Wurstwaren** ausserst billig. 172

# Ein seltenes Sonder-Angebot

machen wir mit unfern aus eigenen Berliner Ateliers bezogenen, hochmodernen

## Kinder-Anzügen

Haupt-Preise für Jede Machart } 5<sup>50</sup> 6<sup>90</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>00</sup> 17<sup>00</sup> 19<sup>00</sup>



Jünglings-Anzüge und Paletots  
in nur eigener Anfertigung und unübertroffener Auswahl

**Endepols & Dunker**  
Große Ulrichstr. 19 HALLE a. S. Ecke Bülbergasse

### Gelegenheitskauf!



**Küchen-Garnituren**  
23 Teile mit Rahmen

7<sup>75</sup>



**Wasch-Garnituren**  
mit Golddeor

3<sup>60</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>  
mit buntem Deor  
2<sup>60</sup> 3<sup>50</sup> 3<sup>75</sup>

**Burghardt & Becher,**  
Leipzigerstrasse 10. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.



JOE LOE

Die Vorboten des Frühlings sind  
die neuen

## Salamander

Frühjahrs-Modelle!

14<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

Salamander Schuhgef. m. b. S. Berlin  
Niederlassung Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Alter Markt 20. **P. Thürmer** Telefon 3607.

Neu eröffnet: **Filiale Roter Turm**  
Rind- und Schweine-Schlächterei

empfehlen nur beste prima Ware zu billigsten Preisen:  
Schweinefleisch 85 u. 90 Pf., Schweinebauch 70 Pf.  
Schmer und fettes Fleisch a Pfund 65 Pf.  
Fetter Speck 70 Pf., Pökelnkochen 40 Pf.  
Pa. Rot-, Leber- und Sülzwurst 75 Pf.  
Knackwurst . . . . . 85 Pf. \*51

### Kaffee-Service

aus gutem Porzellan, mit feinen Kanten-Malereien,  
für 6 Personen . . . . . von 3.85 M. an.

**C. F. Ritter,**

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, dass heute morgen 7<sup>1/2</sup> Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Julius Ebeling

nach langem qualvollen Leiden, im fast vollendeten 50. Lebensjahre entschlafen ist.

Dies zeigen, um stille Teilnahme bittend, an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle (Saale), 3. April 1914.

Die Einäscherung des Verbleibenen findet am Montag, nachmittags 3 Uhr, im Leipziger Krematorium statt. f

Kranzspenden dankend verboten

## Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung,

empfehlen die  
Halle u. S., Garz 29.

Heute früh 7/8 Uhr verschied unser Genosse

## Julius Ebeling

nach langem, schwerem, mit bewundernswerter Ausdauer ertragenem Leiden.

Der Verstorbene stand uns besonders nahe, war er doch 24 Jahre, seit der Gründung, am Volksblatte als Berichterstatter tätig.

Ebeling war aber auch weit über diesen Kreis hinaus, als einer der besten von der alten Garde bekannt, wie er auch im engeren Kreise durch sein schlichtes, freundliches Wesen allgemein beliebt war.

Wir werden ihn mit Tausenden, die ihn kannten, in ehrender Erinnerung behalten.

Halle (Saale), den 3. April 1914.

Presskommission, Redaktion und Verlag des Volksblattes.



Beste Bezugsquelle für  
Kinderwagen, 177  
Klapp-Sportwagen

(nur bester Qualität)  
dem einflachten bis hochteilnen in  
größer Auswahl zu ausnahme-  
weise billigen Preisen.  
**Albert Schmidt**  
Korbwaren-Fabrik und Kinder-  
wagen-Spezial-Geschäft,  
Große Steinstraße 54/55.

Parteischriften empfiehlt die  
Volksbuchhandlung.  
Heute, Sonnabend:  
Schlichtentest.  
Robert Kraus,  
Griffstr. 6. 209

**Goldsachen**  
werden billigst repariert von  
**R. Voss, Geisstr. 46.**  
Eigene Goldschmiede-Werkstätte.  
Elektr. Betrieb, Bergolden und  
Verfilber.  
- Kaufe altes Gold. -

Verlobungs-Ringe.

Juwelier Fittel.

Ges. gesch. Schmeißer 12. 120  
Ehreneklärung! 190  
Die gegen Frau Vaters ver-  
breiteten Gerüchte, nehme ich als  
unmöglich zurück. Graf.

### Sozialdemokrat. Verein für Halle u. d. Saalkreise

Den Mitgliedern teilen wir  
mit, daß unter allen Mitgliedern,  
der Mitbegründer unserer Or-  
ganisation, der tapfere Kämpfer  
unserm Sozialisten-Gebiet,  
Berichterstatter

## Julius Ebeling

heute morgen 7<sup>1/2</sup> Uhr seinem  
schweren Leiden erlegen ist.  
Er war allen Genossen ein  
leuchtendes Vorbild treuer  
Büchlerfüllung und edelsten  
Erebens für die Interessen des  
Proletariats.

Wir werden sein Andenken  
in Ehren halten!

194 Der Vorstand.

### Metallarbeiter-Verband

Halle (Saale).  
Den Mitgliedern zur Nach-  
richt, dass heute morgen  
unser altes Mitglied, der Mit-  
begründer des Deutschen  
Metallarbeiterverband, lang-  
jähriger Bevollmächtigter der  
Verwaltungsstelle Halle, Koll.

## Julius Ebeling

nach langem Krankenlager  
verstorben ist. 195

Ehre seinem Andenken!  
Die Einäscherung findet am  
Montag nachmittags 3 Uhr im  
Leipziger Krematorium statt.  
Um zahlreiche Beteiligung d.  
Kollegen, welche abkommen  
können, ersucht

Die Ortsverwaltung.

# Reklame-Emaille-Angebote

Auf Extra-Tischen im Parterre.

Eine seltene Kaufgelegenheit.

## Zum Hausputz.

Meyers Putzerème	Flasche 25 15	8 Pf.
Heftzwecken	Gros	13 Pf.
Oranienb. Kernseife	Riegel	32 Pf.
Gnom Bleichsoda	Pack	8 Pf.
Seifenpulver	Pack 4	4 Pf.
Haushaltseife	Stück 8	8 Pf.
Elfenbeinseife	Stück 8	8 Pf.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver	Pack 15	15 Pf.
Waschblau	5 Beutel	10 Pf.
Blitz-Blank	Paket 7	7 Pf.
Bohnerwachs	Dose 28	28 Pf.
Schweden	Paket 24	24 Pf.
Blumennitter	1.35 95	48 Pf.

Schmortöpfe	36 24 22 20 18 16 cm	1 <sup>18</sup> 93 85 66 54 46 Pf.
Milchtöpfe	19 19 11 10 9 8 7 cm	34 30 25 22 14 12 9 Pf.
Kaffeeflaschen	1 1/2 1 3/4 1/2 Ltr.	35 32 28 22 Pf.
Schüsseln	24 22 20 18 16 14 12 cm	20 20 18 16 14 12 10 Pf.
Waschbecken	40 38 36 34 32 30 cm	82 73 68 50 45 35 30 Pf.
Nachttöpfe	24 22 20 18 cm	55 42 36 28 Pf.
Kaffeetassen	12 10	9 Pf.
Teller	15 12	10 Pf.
Waschbecken	mit Napf . . . . .	58 50 Pf.

## Zum Hausputz.

Fensterschwämme	35 22	10 Pf.
Fensterleder	50 35	25 Pf.
Scheuertücher	23 18	9 Pf.
Wischtücher	. . . . .	25 Pf.
Fussmatten	68 48 38	28 Pf.
Schrubber	20 15	8 Pf.
Scheuerbürsten	18 15	9 Pf.
Stubenbesen	1.45 95	58 Pf.
Handfeger	68 55 45	35 Pf.
Küchenspitze	Rolle	10 Pf.
Poliertücher	15	10 Pf.
Kupfertopflappen	16	10 Pf.
Blumen-Giesskanne	95 50	28 Pf.

## Sehenswerte Sport- und Kinderwagen-Ausstellung.

Neuheiten in Sport- u. Sommer-Spielwaren.

Blumen-Kästen  
grün u. weiss lackiert  
1<sup>25</sup> 95 85 75 60

# M. BÄR

183 Nachf.

Blumen-Vasen  
neue, bunte Dekore  
48 42 35 20 Pf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

## Möbel auf Kredit

in allergrösster Auswahl.

### Komplette Wohnungs-Einrichtungen,

<b>1 Wohnzimmer, 1 Küche</b> von 160 bis 220 M.	<b>1 Wohn- u. Schlafzimmer</b> nebst Küche von 260 bis 340 M.	<b>1 Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche</b> von 450 bis 750 Mark.
Mit 1 Kleiderschr., 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, bis 1 Küchensch. 26 1 Küchentisch, 1 Küchensuhl, 1 Handtuchhalt.	Mit 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Kleiderschr., 1 Wäscheschr., 1 Spiegelsch. 25 1 Spiegel, 1 Tisch, bis 2 Stühle, 40 1 Küchenschr., 1 Küchentisch, 1 Küchensuhl, 2 Küchenstühle	Mit 2 Keilkissen, 1 Ankleiderschr., 1 Waschtisch u. 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Anschir-Spiegel mit Facettgl., 1 Handtuch, 2 Stühle, bis 1 Büfett, 1 Speisetisch, 76 1 Küchenschr., 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
Anzahlung. Wöchentlich 1 Mark.	Anzahlung. Wöchentlich 2 Mark.	Anzahlung. Wöchentlich 3 Mark.

Zur Ergänzung empfehle Teppiche, Portieren, Tischdecken, Gardinen, Stoves, Läuferstoffe etc.  
In besonderem Abtheilungen: Herren-Anzüge, Damen-Müchel, Kinderwagen, Damen-Kostüme, Federbetten, Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Schuhwaren.

Waren- u. Möbel-Kredithaus

# Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstrasse 51,  
Eingang Schulstrasse.

Unsere illustr. Katalog 1914 versenden wir auf Verlangen sofort gratis.

## 500 Jackett-Anzüge

in nur schicksten, modernsten Frühjahrs-Neuheiten eingetroffen und zum billigen Verkauf geteilt.

<b>Serie I:</b> Gerren-Jackettanzug in braunen, dunklen, sehr schönen Modelfarben 1- und 2-reihig, Stück nur	<b>Serie II:</b> Gerren-Jackettanzug in grünen, braunen, hellen, bunten, herrlichen Modelfarben, 1- und 2-reihig, Stück nur	<b>Serie III:</b> Gerren-Jackettanzug in den elegantesten englischen Modelfarben sehr beliebte Preislage, Stück nur
10 <sup>50</sup> Mark	13 <sup>75</sup> Mark	15 <sup>50</sup> Mark
<b>Serie IV:</b> Gerren-Jackettanzug in blauem Chenot mit Gebirgspliegel, auch Marengo mit gestreifter Sohle, mit ober ohne Stulpen, ein- u. zweireihig, Stück nur	<b>Serie V:</b> Gerren-Jackettanzug in den neuesten, vornehmsten, grünen, braunen und sonstigen Modelfarben, Wiener Schnitt-Herml ein- u. zweireihig, Stück nur	<b>Serie VI:</b> Gerren-Jackettanzug Erlag für Maß Cutanap-Fallon in den allen, grünen, braunen und Marengo-Modelfarben, Schlag, b. Schnitt, Stück nur
17 <sup>75</sup> Mark	19 <sup>50</sup> Mark	23 <sup>50</sup> Mark

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt.

## Ernst Renner

nur 14 Marktplatz 14.



## Weiss wie Schnee!

werden die Stuben-Decken mit meinem **echten Decken-Weiss**, **Adler-Pinsel, Adler-Bürsten**, **Herrliche Schablonen**, **Lackfarbe**  
Kilo 0.80, 1.-, 1.30, 1.50, je nach Güte (Büchsen gratis).  
**Küchenmöbel- und Oel-Farben**, auf eigenen patent. Maschinen feinstens verrieben, daher besonders sparsam im Verbrauch und leicht zu streichen.

**Flüssiger Tapetier-Maler . . Flüssiger Malerolm.**  
Alles in bester, billigster Qualität wie bekannt bei

**Otto Kramer**  
Gegenüber der Glauchaischen Kirche  
— Mittelwache 9/10. —

Erstes Farben-Detail-Geschäft mit elektr. Maschinen zur Herstellung von Oel- und Lackfarben. 173



**Weltbadewanne Mk. 18<sup>00</sup>**  
Für alle Bäder. **Raumersparnis.**  
Alleinverkauf für Halle a. S.  
**Volksbadewanne M. 11<sup>50</sup>**  
Sitzbadewannen, Kinderbadewannen, Freisitzbadewannen.  
**Burghardt & Becher,**  
Leipziggraben 10. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Spazierstöcke = Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen.**  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
**Fr. Saatz, Markt (Rathaus).**

**Uhren und Goldwaren**  
kaufen Sie reell u. gut bei  
**Aug. Heckel, Uhrmacherstr.,**  
Steinweg 48. Rab.-Sp.-V.



Begr. 1885. **Franz Martini,** Begr. 1885.  
 Gelstr. 18. **Gelestr. 18.**  
 Schenkenbrennerei.  
 Empfehle mein großes Lager von feinsten  
**Bürsten-, Besen- und Pinsel-Waren.**  
 Saager von Friseur- u. Staubkammern, Rohr- u. Kokes-Matten usw.  
 34] — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

# Zum Umzug:

- Gummi-Tischdecken** in reizenden Mustern
- Gummi-Wandschoner** von **10** Pf. an
- Gummi-Küchenspitzze** in grosser Musterauswahl . . . von **5** Pf. an p. Mtr.
- Gummi-Wirtschaftsschürzen** von **1** M. an

## Ein Waggon Linoleum

- darunter auch Irreguläre Ware!
- Linoleum-Läufer** von **45** Pf. an p. Mtr.
  - Breite 60 cm per Meter **78** Pf.
  - Breite 67 cm per Meter **90** Pf.
  - Breite 90 cm per Meter **125** Pf.

- Linoleum-Tappiche** 150x200 von **3** M. an per Stück
- mit Kante 200x250 von **9** M. an
- mit Kante 200x300 von **10** M. an

- Linoleum** bedruckt, 200 cm breit per  Meter von **1** M. an
- Linoleum** durchgemustert, 200 cm breit unverwundlich . . . per  Meter von **1** M. an
- Markttaschen** von **20** Pf. an per Stück
- Wachstuch-Reste** ca. 60x100 von **30** Pf. an per Stück

# Hugo Nehab

Nachh., **jetzt**  
**Grosse Ulrichstrasse 3**

(„Noues Theater“), Marktnähe.  
**Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.**  
 Trotz der billigen Preise  
**noch 5 Prozent Rabatt.**  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 159

# Die modernen Herren-Anzüge



in den kleinen Musterungen schwarz-weiße, graue und bräunliche Cheviot- u. Meltonstoffe, sind in 28 verschiedenen Herren-Größen am Lager.

## Herren-Anzüge Herren-Anzüge

- 1- u. 2reihige Form, exakter Sitz, selbst in den billigsten Preislagen
- in extrafeinen Qualitäten, beste Ausstattung und feinste Verarbeitung
- M. 15-19-23-27-32-36-39-42
- M. 45-48-51-54-57-62-65-70

## Cutaways u. Westen Covercoat-Paletots

- M. 29-36-39-42-48-51
- M. 32-37-39-42-45-70

Sonntag nur vormittags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

# S. WEISS.

Leipzigerstr. 105-106, Ecke Markt. 160

**Kinderwagen und Klappwagen**  
 kauft man anerkannt am besten im  
**Kinderwagen-Spezialhaus**  
 von **Franz Reinhardt,**  
 21 Steine Brauhausstr. 21.  
 part. I, II, III. Etage. 2

Bitte, probieren Sie meine **Zigarre**  
**Nr. 50**  
 — Spiegel-Pressung —  
 10 Stück **60** Wg.  
 Ansprechendes Format!  
 Welcher Brand!  
 Feines Aroma!  
**Ed. Jungmann**  
 Männerhöhe 33. f

**Gesang-Bücher**  
 von 1.50 Mark bis zur feinsten Ausführung, Gebirg von 1.25 Wg. an in nur guten Einbänden empfiehlt  
**Otto Thieme,**  
 Teutschenthal.  
 Auf Wunsch sofortigen Namen-Abdruck. 251

**Die Rechte u. Pflichten des Mieters.**  
 Preis 20 Pfennig.  
 Verlagsbuchhandlung Oskar u. S.

**Vereins-Anzeiger.**  
 Die Verantwortlichkeit nachstehender Veranfassungen erfolgt rühmlich. Jahresbeitrag 5 Wg. pro Seite.

**Halbe (Saale).**  
**Arbeiter-Sängerchor.**  
 Dienstag, 1/2 11, Tendre i. Volkspark.  
 Mittwoch, 1/2 11, Bälle b. Eiseleher.  
 Karfreitag, abds. 7 Uhr, im Volkspark: **General-Verammlung.**  
 Dacherb.-Verb. Seb. Sonnab. d. 1. u. 15. d. 22is: **Verfamml.**  
 Verb. d. Unionspost. Mittw., abds. 1/2 8 Uhr, im Karren Feldstr. Nr.: **Zusammenkunft.**  
 Gemeinwerb.-Verb. Seb. Sonnab. nach d. 1. i. Volkspark: **Verfamml.**  
 Steinfeher-Verb. Sonntag nach d. 1. i. Volkspark: **Verfamml.**  
**Arbeiter-Bauklub - Bund „Solidarität“.**  
 Sonntag d. 5. Sept.: **Schwarz-Weiß-Break.** Abfahrt 1 Uhr u. Eiseleher.  
 Mittwoch den 8. April, im Volkspark: **Verfamml.**

**Ammdorf-Adewell.**  
 Herb.-Rab. Sonnabend d. 4. u. 1. Dreierhaus: **Mittg.** u. **Verfamml.**  
 1/4 Japandwabe i. Dreierhaus, Sportpark.

**Eisleben.**  
 Gestad. Ber. Sonntag, 26. April, abds. 9 1/2, h. Berlin: **Gesamterwerb.**  
 Zentralv. d. S. u. M. Mittw. abds. 8 1/2, Sürgergart. (Cering) Ber.

**Gröppin.**  
**Gesangverein „Vorwärts“.**  
 Dienstag i. Schmidt's Lok.: **Probe.**

**Morseburg.**  
**Sozialdemokratisch. Verein.**  
 Feb. i. Dienstag i. Mon. i. d. Rail.-Wdh.-Halle. **Präm.-Diskussions-Abend.**  
 Herb.-Rab. u. Bund **Solidarität.**  
 Feb. Dienstag nach dem 1. abds. 8 Uhr, in der „Railer Wilhelmshalle“: **Mitglieder-Verfamml.**

**Mühlberg.**  
 Gestad. Ber. Westn. Sonnab. i. Mon.: **Verfamml.** im **Freud.** 1. Gewerkschaftskartell. Feb. i. Sonntag i. 27., ab. 7 1/2, i. Freud-Hof: **Ber.**

**Torgau.**  
**Sozialdemokr. Wahl-Verein.**  
 Seben zweiten Mittwoch nach dem ersten im Monat: **Verfamml.**

**Schkeuditz.**  
**Gewerkschaftskartell.** Dienstag, den 14. April: **Sitzung.**



